



SAP verschärft API-Nutzung

Unsere Einschätzung & Handlungsempfehlung

SAP hat mit der jüngsten API Policy die Nutzung von RFC-Schnittstellen deutlich eingeschränkt – insbesondere, aber nicht ausschließlich im Zusammenhang mit KI-Agenten. Hier finden Sie die aktuelle [SAP Info](#).

Diese neue API Policy hat erhebliche Auswirkungen auf die Bewertung der bestehenden Schnittstellenlandschaft vieler SAP-Anwenderunternehmen. Zahlreiche Integrations-szenarien, die bislang auf RFC-Technologien basieren, müssen künftig neu bewertet werden – insbesondere im Hinblick auf externe Anwendungen, Datenextraktionen und moderne KI-gestützte Prozesse.

Vor diesem Hintergrund ist die DSAG sehr kurzfristig und intensiv in den Austausch mit SAP eingestiegen, um offene Fragestellungen sowie die konkreten Auswirkungen für SAP-Kunden zu klären.

Die jüngste Kommunikation der DSAG finden Sie [hier](#).
Die dort von SAP erwähnten FAQ's erhalten Sie [hier](#).

SAP begründet die Einschränkung der API-Nutzung vor allem technologisch. Nach Aussage von SAP wurden RFC-Schnittstellen primär für die interne Kommunikation zwischen SAP-Systemen entwickelt. Eine zusätzliche Nutzung durch externe Anwendungen, insbesondere im Bereich von Massenextraktionen oder KI-basierten Zugriffen, soll künftig begrenzt werden, um Stabilität, Performance und Zukunftsfähigkeit der SAP-Systemlandschaft sicherzustellen.

Die eingeschränkte Nutzung wird im folgenden [Hinweis](#) beschrieben.

Als mögliche Lösungswege zur Aufrechterhaltung der Interoperabilität verweist SAP aktuell insbesondere auf zwei Alternativen:

- den Einsatz von BDC-basierten Verfahren
- den Zugriff über ODP- bzw. OData-API-Schnittstellen

Um zu prüfen, welche Schnittstellen innerhalb eines Unternehmens potenziell betroffen sind, stellt SAP zusätzlich einen Report zur „Selbstbeurteilung“ bereit. Dieser ist in folgendem [Hinweis](#) enthalten. Das Ergebnis dieses Reports dokumentiert bestehende Schnittstellen und bewertet diese unter anderem in den Kategorien:

- erlaubt
- unzulässig
- unklar
- keine Bewertungs-Informationen

Was bedeutet das für mich?

Für CIOs, SAP-Verantwortliche und IT-Fachexperten entsteht daraus kurzfristig ein erheblicher Analyse- und Handlungsbedarf. Bestehende Integrationen sollten zeitnah überprüft werden, um Risiken frühzeitig zu identifizieren und notwendige Anpassungen strategisch einzuplanen. Besonders Unternehmen mit umfangreichen Integrationslandschaften oder geplanten KI-Initiativen sollten die neuen Rahmenbedingungen frühzeitig berücksichtigen.

Unsere Empfehlung an alle SAP Kunden:

1. Einspielen des Reports zur Selbstbeurteilung gemäß Hinweis 3439624
2. Prüfung der Schnittstellen mit Status „unzulässig“, „unklar“ oder „keine Bewertungs-Informationen“ auf Relevanz.
3. Ableitung von Maßnahmen für „unzulässige“ Schnittstellen (z. B. Umbau auf eine entsprechende ODP-OData Schnittstelle).
4. Inhaltliche Bewertung der „unklaren“ Schnittstellen nach den Kriterien der API Policy und Formulierung eines Standpunktes.
5. Dokumentation der Ergebnisse für den Fall eines späteren Audits.

Fragen zur neuen SAP API Policy? Wir helfen gerne! sales@sandmeier-consulting.de